

wir nur zu leicht den Keim oft unsäglicher Wehen für die Zukunft; wir toben, wir jauchzen, wir vergeuden Zeit, Leben, Alles mit der Idee, es geht uns gut, das Thier in uns gewinnt die Oberhand, der Mensch ist dann nur ein cultivirtes Vieh, das — später, wenn nicht zu spät, — aus seinem Laumel geweckt, einen Strich verwüsteten Lebens hinter sich sieht, dessen aufgegangenes Unkraut jede Mühe einer weiseren Cultur zu nichte macht. —

Auch mir ging es gut, ob in diesem Sinne, wage ich heute noch nicht ganz zu beurtheilen, daß ich aber viel tobte und jauchzte, weiß ich gewiß. Die von dem Gottverdülken — so will ich den guten Herrn Inspector von nun an immer benennen, — entrirte Bekanntschaft mit Kägel war eben nicht geeignet, mich mit der rinnenden Zeit zum ruhigeren Nachdenken über des Menschen eigentlichste Bestimmung zu bringen, ich war wo möglich ein noch viel lockerer Zeißig, als ich es je in der guten Residenzstadt gewesen. Mein guter Pflegevater und Vormund seufzte zwar sehr viel über die vielen Brandbriefe, die ich allmonatlich schrieb, um Bewilligung eines größeren Zuschusses zu meinem Gehalte, ich achtete aber leider nicht sehr viel darauf und brauchte ein recht nettes Sümchen von meinen eigenen Mitteln. Ich lebte in einer ziemlich wilden und wüsten Gesellschaft, wozu der frostige und abschreckende Empfang einiger philiströsen Kaufherren, an welche ich von Hause mit Empfehlungen versehen worden war, nicht wenig beigetragen haben mochte, so daß ich geflissentlich jeden Familienzirkel mied, zu den ich allenfalls hätte Zutritt mir verschaffen können.

Einige junge Collegen, die kurz nach mir ebenfalls nach Hafens stationirt worden waren, vervollständigten unseren Kreis, in dem nur eine Sinnesart herrschte und es bildete sich auf diese Weise sehr bald ein Kleeblättchen, das zum Schrecken aller guten Spießbürger Hafens den Befehlen des dortigen Stillebens keck Hohn sprach, jede Fessel kühn verpötte und das unterste zu oberst kehrte. War unser Dienst gethan, hatten wir diese Bürde abgestreift, dann waren wir Freiherren und wer ein Amusement vor schlagen konnte, war der Zustimmung Aller gewiß, und so verging kein Tag ohne Schwärmerei bis tief in die Nacht.

Namentlich wurde das Haus eines Kuchenbäckers sehr stark besucht, der zugleich warme Getränke verabreichen durfte und dabei eine sehr schöne Tochter hatte, die für den alten Schabhals den Lockvogel abgeben mußte.

Mienchen war ihr Name, ein sanftes, wirklich schönes Geschöpf; ihre tiefblauen Augen waren von langen schwarzen Wimpern beschattet und in dem verschämten Aufschlag dieser glühenden Sterne lag so etwas zauberhaftes, daß es nicht befremdend war, wenn ein Jeder sich bestrebte dem Mädchen zu gefallen, wenn ein Jeder sich zu der wunderbaren Erscheinung in so gewöhnlicher Umgebung hingezogen fühlte. Sie war nicht sehr groß, aber sehr ebemäßig gebaut, und ihr schöner Kopf mit dem rabenschwarzen langen Haar, einem wie zum Küssen geschaffenen Munde, aus dem dem Beschauer eine Reihe blendendweißer Zähne hervorlachte, ruhte auf einem Halse, dessen Teint, ohne blendend weiß zu sein, eine Frische, eine Reinheit besaß, wie nur Jugend und Unschuld sie besitzen können. —

Den Eindruck, den dieses Mädchen, als ich sie zum ersten Male sah, auf mich machte, habe ich bis jetzt noch nicht vergessen können, werde ihn auch wahrscheinlich niemals ganz vergessen, obwohl eine lange Zeit schon darüber hinweggegangen und mancher Lebenssturm an den Jugenderinnerungen gerüttelt hat. Ich wurde verliebt, wie man so zu sagen pflegt: sterblich verliebt und von dem Augenblick war ich in jeder meiner Freistunden in diesem Hause. Obschon ich mir alle erdenkliche Mühe gab, die Zuneigung des Mädchens zu gewinnen, so konnte ich mich doch keiner Gunstbezeugung rühmen, die sie nicht auch jedem Anderen gespendet hätte, das heißt: sie war und blieb höflich und artig. Erst später erfuhren wir, daß sie einen jungen Förstersohn aus dem nahen Hannoverischen geliebt, der sie dann auch als Gattin heimgeführt hat, um sie schon nach Jahresfrist durch den unerbittlichen Tod sich wieder entriszen zu sehen! —

(Fortsetzung folgt.)